

Pulsnitzer Tageblatt

Verleger: Dr. C. A. Försters Erben (Inb. J. W. Mohr) | Druck- und Verlagsanstalt: J. W. Mohr in Pulsnitz

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder so starker irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Vervielfachungsrichtungen — hat der Bezogener keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeitzeile (Masse's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei wangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Ramenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Kleinendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 | Druck und Verlag von C. A. Försters Erben (Inb. J. W. Mohr) | Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 64

Donnerstag, den 17. März 1927

79. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das Reinigen, insbesondere Abwaschen, von Fahrzeugen jeglicher Art, insbesondere aber von Personen- und Lastkraftwagen auf öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und Plätzen) wird hierdurch verboten.

In besonderen Ausnahmefällen kann der Stadtrat Genehmigung hierzu erteilen, jedoch niemals über einen Einzelfall hinaus.

Zu widerhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden mit Selbststrafe bis zu 60.— RM oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Pulsnitz, am 16. März 1927.

Der Stadtrat — Polizeiamt.

In der Sitzung des Bezirksrates am 14. März 1927 sind als Mitglieder des **Bezirksausschusses** der Amtshauptmannschaft Ramenz folgende Herren wieder- bzw. neu gewählt worden:

1. Bürgermeister **Dr. Gebauer** in Ramenz
2. Bürgermeister **Kenzig** in Großröhrsdorf
3. Bürgermeister **Schulze** in Jesau
4. Rittergutspächter **Kentzsch** in Rückelwitz
5. Rittergutspächter **Pampel** in Hennersdorf
6. Geschäftsführer **Kaiser** in Ramenz
7. Bürgermeister **Rummer** in Oberlichtenau
8. Tabakarbeiter **Erbe** in Schwepnitz.

Amtshauptmannschaft Ramenz, am 16. März 1927.

Bekanntmachung.

Das Quartier Nr. 6 des Friedhofes, links vom Hauptwege gelegen, soll zur Wiederbenutzung eingegeben werden.

Diejenigen, welche die Erhaltung eines auf diesem Quartier gelegenen Grabes wünschen, — gleichviel, wann es belegt worden ist, haben bis zum **25. April d. J.** die Lösung bez. Anmeldung bei dem Kirchpfarrer Herrn Rudolph Peisker zu bewirken.

Bis dahin sind auch die Steine und Denkmäler der nicht wiedergelösten Grabstellen von seiten der Angehörigen zu entfernen.

Nach diesem Termin steht den letzteren ein Anspruch auf Steine und Denkmäler nicht mehr zu.

Die Kirchengemeindevertretung behält sich das Recht vor, die Wiederlösung einer Grabstelle abzulehnen, wenn die Ordnung der Gräberreihen bez. der Wege dies nötig macht.

Von der Einhebung werden nicht berührt die früher als sogenannte Kaufgräber bezeichneten Grabstellen, welche sich am Hauptweg und an den beiden Seitenwegen zwischen Abteil 4/6 und 6/8 befinden.

Alle Bäume und Sträucher bleiben zunächst erhalten. Auskunft erteilt der Vorsitzende des Friedhofsausschusses, Herr Rudolph Peisker, Rietzschelstraße 11.

Pulsnitz, am 15. März 1927.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Schulze, Vors.

Das Wichtigste

Der sächsische Landtag wird sich voraussichtlich am 3. April auf drei Wochen zutagen.

Der interfraktionelle Ausschuss des Reichstages beschäftigte sich mit den Ergebnissen von Genf.

Reichsernährungsminister Schiele hielt im Reichstag eine große Programmvorrede.

Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie teilt dem Gelunions-Sachverständigen mit, daß er mit dem Metallarbeiterverbande einen neuen Manteltarif mit Laufdauer vom 1. April 1927 bis 31. Juli 1928 und ein Lohnabkommen mit einer Laufdauer von einem Jahre abgeschlossen hat.

Wie die Volkszeitung hört, hat Reichsaussenminister Dr. Stresemann am Mittwoch lange Besprechungen mit dem russischen Botschafter, dem Vorherrscher Zaitens und dem polnischen Botschafter gehabt.

In Mainz hat ein Siebzehnjähriger, der seine Stiefmutter tötete, zehn Jahre Gefängnis bekommen.

Dr. Eckener plant einen Nordpolfahrt.

Briand äußerte sich im französischen Ministerrat über Genf und die Rheinlandräumung.

Der polnische Außenminister Baleski sprach sich über die Genfer Ergebnisse sehr beifriedigend aus.

Der Präsident der amerikanischen Stahlcorporation, Schwab, der soeben von seiner Europareise zurückgekehrt ist, erklärte in einem Interview, daß nach seiner Ansicht die anti-amerikanische Stimmung im Auslande eher im Zunehmen, als im Abnehmen begriffen sei.

Vertilgung und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Aufwertung von Spareinlagen.) Die Sparkasse macht darauf aufmerksam, daß sie freiwillig bereit sei, diejenigen Sparer, die sich früher einmal ihr Sparguthaben auf ein anderes Konto bei der gleichen Sparkasse haben überweisen lassen, mit dem Goldwert der ursprünglichen Einlage zu berücksichtigen. Das gleiche gilt auch von den Gläubigern, die ihr Sparguthaben auf einem in § 3 des Aufwertungsgesetzes näher bezeichneten Weg erworben haben, z. B. bei Erwerb von Todeswegen, bei Erwerb durch Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft oder einer Gütergemeinschaft, bei Erwerb als Ausstattung durch Vater oder Mutter, bei Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges gesetzliches Erbrecht oder bei Erwerb durch Schenkung usw. Für solche überschriebene Guthaben soll also entgegenkommender Weise der Gläubiger mit dem ursprünglichen Goldmarkwert der Einlage berücksichtigt werden. Die Sparer, die von diesem entgegenkommenden Gebrauch machen wollen, werden ersucht, sich spätestens Ende März 1927 schriftlich oder mündlich am Schalter der Sparkasse unter Vorlage der Nachweisungen zu melden.

Pulsnitz (Kirchennachrichten.) Der lezhin veröffentlichte Beschluß der Kirchengemeindevertretung, die kirchlichen Sonntagsnachrichten erst am Sonnabend zu veröffentlichen, ist wieder aufgehoben worden, da sich zuviel Widersprüche und Nachteile ergeben haben. Die Veröffentlichung der Kirchennachrichten erfolgt wie bisher in der Donnerstagnummer unserer Tageszeitung.

Kritik an Genf

Interfraktionelle Beratungen über Genf und Reichsetat

Der Reichsernährungsminister für Stärkung der Landwirtschaft — Vor entscheidenden Kämpfen in China

Berlin. Der interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien trat am Mittwochmittag im Reichstag unter dem Vorsitz des Reichslandwärters zu einer Beratung zusammen, in der die außenpolitischen Fragen und finanzpolitische Angelegenheiten besprochen wurden. An Einzelheiten der Genfer Ergebnisse wurde von fast allen Vertretern der Koalitionsparteien nachträglich Kritik geübt.

Auch die Frage wurde behandelt, was mit den zahlreichen Anträgen aus den Reihen der Regierungsparteien geschieht, die erhebliche Forderungen an den Etat des Reiches stellen, ohne daß dafür eine genügende Deckung vorhanden wäre.

Im Reichsetat ist, wie der Reichsfinanzminister Dr. Köhler selbst festgestellt hat, der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben nur sehr mühselig hergestellt. Die Forderungen, die jetzt u. a. vom Zentrum über die Erhöhung der Renten aus der Invalidenversicherung vorliegen, würden einen Zuschuß des Reiches von über 100 Millionen Mark und eine Erhöhung der Beiträge um 25 v. H. notwendig machen, so daß wahrscheinlich auch hier das Reich einen Teil der Lasten tragen müßte. Dazu kommen die Forderungen auf Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für die Beamten mit Rücksicht auf die am 1. April eintretende Erhöhung der Mieten, die Forderung auf Reform der Beamtenbesoldung, Forderungen für die Liquidationsgeschädigten und Forderungen für die besetzten Gebiete.

Man schätzt die finanzielle Wirkung dieser Wünsche auf insgesamt 1 Milliarde Mark.

Es wurde im interfraktionellen Ausschuss der Regierungsparteien der Versuch gemacht, die Möglichkeiten, die vielleicht für die Erhöhung der Ausgaben noch in dem einen oder anderen Steuereinkommen liegen, mit den Anträgen auszugleichen.

Briand über Genf und die Rheinlandfrage.

Erklärungen im französischen Ministerrat. Paris. Im französischen Ministerrat gab Briand seiner Befriedigung über das Ergebnis der Genfer Völkerbundratstagung Ausdruck und hob besonders die befriedigende Entscheidung in der ostoberschlesischen Schulfrage und der Saarfrage hervor.

Auch auf die Rheinlandräumung kam Briand zu sprechend und erklärte:

Was die Rheinlandräumung betreffe, die Dr. Stresemann in der nächsten Tagung des Völkerbunds auf Grund des Artikels 431 des Versailler Vertrages zu fordern gedente, so werde Frankreich, wenn der Augenblick gekommen sei, seine in Kraft befindlichen Rechte aus dem Sicherheits- und dem Reparationsproblem aktend machen.

Vor entscheidenden Kämpfen in China

London, 16. März. Wie aus dem Hauptquartier Tschangtschun berichtet wird, sind der Befehlshaber von Honan General Tschin sowie Wupeifu nach der Einnahme von Tschangtschun in westlicher Richtung entflohen. — Die Schlacht um den Besitz Schanghaies ist nach den letzten Berichten nunmehr im vollen Gange. Die Schantungstruppen sind langsam aber stetig aus ihren starken Verteidigungsstellungen östlich und westlich des Tai-pu-Seen-Gürtels verdrängt worden. Den Kanton-Truppen ist es gelungen, die Stadt Ngin in Tai-pu-See einzunehmen. Sie haben in Ausnutzung ihrer Anfangserfolge auch einen wichtigen strategischen Punkt an der Nanking-Schanghai Eisenbahn besetzt, wodurch General Tschangtschun gezwungen wird, sich nach Wutschang zurückzuziehen, während seine Verbindungen mit Nanking an jenem Teile der Front abgeschnitten sind. Nanking ist praktisch isoliert. Nach einem weiteren Bericht hat sich der chinesische Flottenbefehlshaber auf dem Yangtse, der sich bisher von den kriegertischen Operationen ferngehalten hat, nach Hankau begeben, um den Kantonern seine Dienste anzubieten. — Nach in Tokio eingetroffenen Nachrichten aus der Mandchurei ist man dort über die Lage in Charbin beunruhigt, wo die sowjetrussische Aktivität zu einer ständig zunehmenden Drohung für die Anhänger Tschangtschuns würde. Pessimisten behaupten bereits, daß eine bewaffnete Invasion in der Mandchurei bevorstehe.

Neue Schwierigkeiten in den französischen Wirtschafts-verhandlungen.

Immer wieder die Einfuhrbegünstigung für französische Weine.

Paris. Nach dem Pariser Blatt „Excelsior“ sind die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in Paris in ein Stadium neuer Schwierigkeiten getreten. Das Blatt schreibt, die Frage der französischen Weine scheine ein ernstes Hindernis zu sein, da die deutschen Unterhändler die verlangte Zollbegünstigung als ein Druckmittel betrachteten. Der französischen Forderung, bereits im provisorischen Handelsabkommen den französischen Weinen eine Vorzugsstellung einzuräumen, werde die deutsche Forderung entgegengestellt, das Kontingent für deutsche Produkte über den Rahmen des Provisoriums hinaus zu erweitern. Jedoch habe es den Anschein, daß von beiden Delegationen ein Protokoll unterzeichnet worden sei, um den Fortgang der schwierigen Verhandlungen überhaupt zu ermöglichen.

